

## 30 Jahre Biolandhaus Arche

Vielen Weggefährten der Bio Arche feierten mit Familie Tessmann das erfreuliche Bestandsjubiläum.

Sie waren gewissermaßen Österreicher „Bioniere“ – das Ehepaar Tessmann, das hoch droben über Eberstein im Görtschitztal vor dreißig Jahren ein Bio-Hotel eröffnet hatte. Als erste Herberge ihrer Art setzten sie vom Beginn an auf vollwertige vegetarische Küche. Das Biolandhaus erblühte mit dem sensationellen Weitblick auf die Julischen Alpen – und das nicht nur, was den Blumenschmuck und den liebevoll angelegten Garten betrifft. Die ursprünglichen zwei Betten sind mittlerweile auf 35 angewachsen. Mit 7800 Nächtigungen jährlich ist die Arche – übrigens auch Mitglied bei den Kärntner \*\*\*-Ge-

heimtipps – der stärkste Frequenzbringer im Tal. Zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen (zuletzt bekamen sie zum zweiten Mal den „Green Brand“ verliehen) bestätigen sie in ihrem Weg. Und das trotz – oder gerade wegen der Tessmann'schen Konsequenz. Bis heute hat Mutter Rosalinde, die mit ihren 78 Jahren immer noch täglich in der Küche steht, kein Stückchen Fleisch in die Pfanne gelegt. „Ich verkoche keine Leich' aus dem Plastiksacker!“, sagt die resolute Gastgeberin, die gegen die Massentierhaltung wettet und deren Mohnnudeln mit Rhabarbermus über den grünen Klee gelobt werden. Etwa vom Künstler



◆ Zur Feier „30 Jahre Biolandhaus Arche“ konnte Familie Tessmann zahlreiche Gäste und Wegbegleiter begrüßen. Gefeiert wurde natürlich mit einem Bio-Bufferet KK

Erwin Klinzer, der nicht nur gern in der Arche isst, sondern ihr in den letzten drei Jahren innen, wie außen ein frisches Farbleid verpasst hat. Glaskünstler Karl Heinz Simonitsch und Kirchenmaler Herbert Begher haben sich ebenso im Biolandhaus verewigt wie Wasserbildhauer Hans Muhr, der einen Brunnen gestalten wird. Hotelier Ilmar Tessmann jun. betont den „Wohnzimmercharakter“ der Arche. Das ist es auch, was seine Gäste am Biolandhaus

lieben. „Dass es so heimelig ist. Ein Zufluchtsort oberhalb der Wolkengrenze.“

Beim kürzlich stattgefundenen Jubiläumsfest konnten u. a. Seminarleiter Heimo Grimm, Irmgard Knapp mit Mutter, Bankdirektor Rudolf Scheiber, Fam. Sternad aus Brückl, die Lavanttaler Puck und Vallant, Altbgm. Helmut Lasser-nig, Fam. Pliemitscher und Ruh-dorfer begrüßt werden. Ergreifend war der Segensgottesdienst von Lawrence Pinto.